



2,5 Millionen Mark haben die Bauarbeiten im 16 Hektar großen Gewerbegebiet Beeskow bereits gekostet. MOZ-Foto: Jur

Millionencredit soll ausbleibende Landeszuschüsse überbrücken

Baustopp-Gefahr vom Gewerbegebiet Charlottenhof abgewendet

Partnerstadt zahlt fällige Zinsen - Haushalt 1992 bleibt unbelastet

Beeskow. Den drohenden Baustopp für den Gewerbegebiet Charlottenhof haben die Beeskower Stadtverordneten in einer Sondersitzung am Montag vorerst abgewendet. Auch wenn vom Land in diesem Jahr keine Fördermittel fließen sollten, werden die Erschließungsarbeiten mit Hilfe eines Überbrückungskredites fortgesetzt. Den ebenfalls am Montag verabschiedeten Haushalt wird der Kredit nicht belasten, da Beeskows Partnerstadt Kamen die anfallende Zinslast tragen will.

Die Eilentscheidung war notwendig geworden, weil die Stadtverwaltung trotz täglichen Schriftwechsels mit Potsdam noch immer auf die bewilligten 4,4 Millionen Mark für das Gewerbegebiet wartet. Der Kredit zur Fortsetzung der Erschließungsarbeiten ist jedoch von der Genehmigung des Landratsamtes abhängig und von der Zusage der Landesregierung, daß die Fördermittel spätestens im nächsten Jahr fließen werden. Die bis dahin fälligen Zinsen in Höhe von etwa 200 000 Mark

würden von der Stadt Kamen übernommen. Die Hoffnung auf die Mittel aus Brandenburg ist jedoch noch nicht am Ende. Wirtschaftsdezernent Gerhard Möller (CDU): „Wir erwarten jeden Tag eine positive Nachricht aus Potsdam.“

Auch die Haushaltssatzung für das Jahr 1992 konnte am Montag endgültig beschlossen werden. Das Volumen des 170 Seiten starken Werkes umfaßt fast 34 Millionen Mark. Erst in der letzten Woche erhielten die Stadtverordneten die Nachricht, daß die Stadt mit einer guten halben Million Mark mehr aus der Zuweisung von Einkommenssteuern rechnen kann. Der unverhoffte Geldsegen soll nach dem Beschluß der Abgeordneten verwendet werden, um einige der drastischen Kürzungen zurückzunehmen. Profitieren werden davon vor allem die Posten Straßensanierung (+50 000 Mark), Rathaussanierung (+50 000 Mark) und die Kreditaufnahme, die numehr um 225 000 Mark reduziert werden kann. Die Kreditaufnahme

der Stadt beträgt für 1992 demnach 3,6 Millionen Mark.

Das Haushaltsloch von 940 000 Mark bleibt allerdings bestehen. Für Bürgermeister Fritz Taschenberger (SDP) kein Grund zur Beunruhigung: „Wir rechnen fest damit, daß unser Haushalt genehmigt wird. Schließlich sind in den nächsten Jahren erhebliche Einnahmesteigerungen zu erwarten.“

Einige kritische Worte zum Haushaltsplan fand die CDU. Lothar Engel bemängelte vor allem, daß die Kleinsportanlage statt der ursprünglich vorgesehenen 150 000 Mark nunmehr wahre Unsummen verschlinge. Bürgermeister Taschenberger setzte dagegen, daß die Ausgaben in Höhe von 400 000 Mark allesamt durch den Bauausschuß genehmigt worden seien und daß sie letztlich nicht nur der Sportanlage, sondern auch dem Spielplatz und einem Schulgarten zugute kamen.

HENNING TEGNER